

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Petra Sitte, Cornelia Hirsch, Dr. Gesine Löttsch, Michael Leutert, Volker Schneider (Saarbrücken) und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/750, 16/1320, 16/1324, 16/1325, 16/1326, 16/1348 –**

**Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2006
(Haushaltsgesetz 2006)**

**hier: Einzelplan 30
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Titelansatz für die Haushaltstelle 30 03 685 12 (Zukunft Bildung) wird um 30 Mio. Euro aufgestockt.
2. Die benötigten Mittel werden aus Absenkungen im Einzelplan 30, Kapitel 30 03, Titel 681 04 und 681 05 entnommen und umgeschichtet. Darüber hinaus werden die Mittel in Kapitel 30 05 Titelgruppe 36 (Stilllegung und Rückbau kerntechnischer Versuchs- und Demonstrationsanlagen) um 17 Mio. Euro abgesenkt.

Berlin, den 19. Juni 2006

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion

Begründung

Der Deutsche Bundestag hält die Verbesserung der Unterstützungssysteme im Bildungsbereich für unerlässlich und unterstützt daher nachdrücklich die entsprechenden Bemühungen der Bundesregierung.

Im Haushaltstitel „Zukunft Bildung“ befinden sich solche Programme, die wirksame Bund-Länder-Initiativen initiieren, begleiten oder verstärken. Die vorhandenen vier Programme verdienen aufgestockt zu werden und durch weitere Programme wie etwa

- Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems (Verknüpfung von Erstausbildung und Weiterbildung) oder
 - Qualitätssicherung in allen Feldern des Bildungswesens
- ergänzt zu werden.

Die notwendige Deckung soll durch

- Absenkung des Titelansatzes 30 03 681 04 (Begabtenförderung in der beruflichen Bildung) um 4 000 T Euro,
- Absenkung des Titelansatzes 30 03 681 05 (Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung) um 17 000 T Euro erfolgen.

Beide Programme haben in den kommenden Jahren eine geringere Priorität gegenüber den oben genannten Aufgaben und können infolge ungeklärter Haushaltssprünge von 2004 auf 2006 durchaus zurückgefahren werden.

Die Titelgruppe 36 im Kapitel 30 05 (Rückbau kerntechnischer Anlagen) erfährt im Bundeshaushalt 2006 einen prozentualen Zuwachs von über 40 Prozent zum vorläufigen Ist des Haushaltsjahres 2005. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2004 würde das sogar fast eine Verdoppelung darstellen. Dies ist unangemessen und eine falsche Prioritätensetzung.